

<b>03.02.2003</b>	<b>Bibelzeit</b>	<b>03.02.2020</b>
<b>zum Ersten</b>	<b>- <u>17 Jahre</u> -</b>	<b>zum Letzten</b>

Wer konnte ahnen, dass auf den Tag genau nach 17 Jahren die Bibelzeit ihr letztes Treffen haben würde?

Bei diesem Abschlusstreffen wurde eine Erkenntnis, ein bekannter Spruch sehr zutreffend eingebracht: "Alles hat seine Zeit."

Dies jedoch ohne Bedauern, viel mehr mit wohltuender Dankbarkeit.

Dazu hier ergänzend die ersten Verse aus Prediger 3:

- 1 Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vornehmen unter dem Himmel hat seine Stunde.
- 2 Geboren werden, Sterben, Pflanzen, Ausrotten, das gepflanzt ist,
- 3 Würgen, Heilen, Brechen, Bauen,
- 4 Weinen, Lachen, Klagen, Tanzen,
- 5 Steine zerstreuen, Steine sammeln, Herzen, Fernen von Herzen,
- 6 Suchen, Verlieren, Behalten, Wegwerfen,
- 7 Zerreißen, Zunähen, Schweigen, Reden,
- 8 Lieben, Hassen, Streit, Friede hat seine Zeit.

**Der Start ins Jahr der Bibel 2003 gab den Auslöser.**



**Suchen. Und Finden.  
Die persönliche Bibelzeit.**

Christen aus dem Gütersloher Süden laden im Jahr der Bibel zum gemeinsamen Lesen der heiligen Schrift ein.

Die fortlaufende Bibellese der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) bildet dabei den roten Faden.

**Suchen. Und Finden.** Unter diesem Motto soll der Gedankenaustausch stehen und das persönliche Finden bereichern.

Diese persönliche Bibelzeit findet alle 14 Tage jeweils montags von 20:00 bis 21:30 Uhr in der Trinitatis-Kirche (Ecke Brockweg/Südring) statt.

Die ersten Termine:  
3.2. zu Römer 1,1 – 5,11;

Das offizielle Motto-Lied zum Jahr der Bibel begleitete uns per CD-Abspielung und durch unser Mitsingen in jedes Treffen über einen langen Zeitraum - ein jegliches hat seine Zeit.

Text und Melodie von Clemens Bittlinger:

### **Suchen und Finden**

*Refrain: Suchen und finden im Buch des Lebens,  
denn wer hier sucht, sucht nicht vergebens.*

1. Wird Worte hören, die uns begleiten  
auch in den schweren und traurigen Zeiten.

*Refrain: Suchen und finden im Buch des Lebens,  
denn wer hier sucht, sucht nicht vergebens.*

2. Wird Bilder sehen zwischen den Zeilen,  
die tiefer gehen und Wunden heilen.
3. Wird Lieder singen, die uns befreien  
und fertig bringen, dass wir verzeihen.

*Refrain: Suchen und finden im Buch des Lebens,  
denn wer hier sucht, sucht nicht vergebens.*

4. Wird Kräfte spüren, die seit Urzeiten  
Herzen berühren und Blicke weiten.
5. Wird schmecken, sehen durch Brot und Wein,  
tiefer verstehen: Gott lädt uns ein.

*Refrain: Suchen und finden im Buch des Lebens,  
denn wer hier sucht, sucht nicht vergebens.*

Die Inhalte dieses Textes konnten wir in unseren Runden der offenen Bibelzeit immer wieder selbst erfahren - jede, jeder für sich, als auch gemeinsam. Sie können somit sehr wohl auch als weiter gehendes Vermächtnis für uns selbst als auch an unsere Gemeinde, an alle Christen verstanden werden. Suchen. Und Finden.

17 Jahre mit vielen Begegnungen, persönlichem Schätzen- und Kennenlernen, Begleitungen bis zum Grab, lauten Ausbrüchen, stillem Zuhören, ... - ein jegliches hat seine Zeit.

Nun ist diese vertraute, gemeinsame Zeit zu Ende gegangen.

Die verbleibenden alternativen Bibelkreise, Hauskreise, Gesprächskreise sind rar gesät. Für solche offenen Kleingruppen erhoffen wir uns neue, weiter gehende Impulse, einen neuen Aufbruch zum Suchen. Und Finden.

Die persönliche Glaubenssuche, Glaubensvergewisserung in der Gemeinde wäre eine wichtige, die wichtige Ergänzung zu allen Aktivitäten. Dies in allen Generationen, im Vertrauen auf Gottes Geist und seine Leitung, auf seine Anleitung für jede und jeden. Dazu erbitten wir Gottes Anstöße sowie seinen begleitenden Segen.

	<b>Renate Roth</b> <b>Ulrich Roth</b>	
--	--	--